

Virobuster statt COVID-Cluster

Reine Luft in der Ordination – aber richtig.

In geschlossenen Räumen können sich unentdeckt hohe Konzentrationen von Viren in Form von Aerosolen ansammeln. Diese sind besonders klein und leicht, sie schweben als feinste Teilchen in der Raumluft. Gewöhnliche Filtertechnik bietet hier meist nur ungenügenden Schutz, da diese darauf abzielt, Schwebstoffe aufzufangen und zu speichern. Es gibt hier aber bereits zuverlässigere Methoden, Viren in der Raumluft zu bekämpfen. Eine davon ist die mittlerweile auch von der WHO empfohlene Behandlung der Viren mit keimtötendem UV-Licht.

Die Keimbelastung der Raumluft in Ordinationen kann sowohl in den Wartezimmern, als auch in den Behandlungsräumen außerordentlich hoch sein. Viren, Bakterien, Pilzsporen und Allergene in der Raumluft können sowohl für Ärzte, Ordinationspersonal, sowie auch für Patienten zur Gefahr werden. Diese zu bekämpfen ist ein sinnvoller Teil eines ganzheitlichen Hygienekonzepts einer Arztpraxis. In der Ordination für reine Luft zu sorgen, rückt angesichts der aktuellen Problematik mit Sars-CoV-2 nun zunehmend in den Fokus. Auch für immer mehr Ärzte in Österreich macht diese Hygienemaßnahme nun Sinn. Mehr noch, es wird als wirksame Präventivmaßnahme und sinnvolle Investition in die eigene Gesundheit angesehen.

Seit über 100 Jahren erprobt: Keimbelastung mit UV-Licht reduzieren

Seit mehr als 100 Jahren ist bekannt, dass UV-Licht die DNA von Keimen zerstören kann. Die keimtötende Wirkung von künstlich erzeugter UV-Strahlung wurde bereits Anfang des 20. Jahrhunderts entdeckt. Der österreichische Radiologe Gustav Kaiser berichtete beispielsweise im Jahr 1902 über Erfolge bei der Regeneration einer nicht heilen wollenden Wunde, sowie bei der Heilung einer an Tuberkulose erkrankten Patientin. Die Desinfektion von Trinkwasser mit Hilfe des UV-Lichts ist mittlerweile eine sehr weit verbreitete und zuverlässige Methode.

Wasser, Luft und Oberflächen werden heute erfolgreich mit dem besonders kurzwelligen UVC Licht desinfiziert. Die Wiener Firma Bamatek liefert Luftentkeimungsgeräte der Marke Virobuster, die mit 20 Jahren Erfahrung in UVC-Technik und Luftentkeimung in Deutschland gebaut werden. Zahlreiche Studien und Versuchsreihen in deutschen Arztpraxen dokumentieren die Wirksamkeit der Technik. Diese kommt gänzlich ohne Filter aus, was ein großer Vorteil ist. Die Raumluft wird innerhalb eines abgeschirmten Bereichs mit 2 leistungsstarken, ozonfreien UVC Lampen und einem speziellen Reflektor derart intensiv mit UVC Licht behandelt, dass Millisekunden reichen, um Keime in der Raumluft zu zerstören.

Entwickelt für den medizinischen Bereich, arbeiten die Geräte verlässlich in OP-Räumen von deutschen und niederländischen Kliniken, in Herzkatheterlaboren und in Isolationsräumen. Vielleicht gerade deshalb finden sie sich seit neuestem auch in österreichischen Bankfilialen, Supermärkten und Trafiken. Weiters werden sie auch schon in deutschen Schulklassen eingesetzt. Sie sind schnell aufgestellt, Plug & Play, und die 3 zur Auswahl stehenden Leistungsstufen sind sehr leicht zu bedienen. Auch auf ein ästhetisches Design wurde sehr viel Wert gelegt, schließlich soll sich das Gerät formschön in Arztpraxen einfügen. In der Kategorie Life Science & Medizin ist der Virobuster Preisträger eines führenden Industrial-Design-Wettbewerbs.

Lieferung und Service erfolgt über die Firma Bamatek in Wien. Es gibt bereits zahlreiche Referenzen bei Ärztinnen und Ärzten in Wien, Niederösterreich und der Steiermark. Darunter finden sich HNO-Ärzte, Internisten, praktische Ärzte, Urologen, Gynäkologen, Psychiater, sowie Kinder- und

Augenärzte. Meist kommen die mobil einsetzbaren Geräte sowohl in den Wartezimmern, als auch in den Behandlungsräumen zum Einsatz. Mag. (FH) Alexander Badelt, Geschäftsführer der Firma Bamatek, nimmt sich ausführlich Zeit für jede Beratung und stellt die meisten Geräte auch persönlich auf. Sein Unternehmen Bamatek wurde 2019 gegründet und besteht mittlerweile aus einem Team von 3 MitarbeiterInnen. Die Nachfrage nach den Geräten ist derzeit zwar sehr hoch, Bamatek versucht aber immer, einige Geräte in Wien vorrätig zu haben, um auch kurzfristige Lieferungen möglich machen zu können.



Foto: Helga Mayer

Das sagen Ärztinnen und Ärzte über Virobuster:

Dr. Birgit Asinger, Augenärztin

„Dank gleich 4 Virobuster Luftentkeimungsgeräten ist die Luft in unserer Ordination nun fast keimfrei. Das ist gerade in der jetzigen Situation ein wichtiger Schutz für meine Angestellten, meine Patienten und mich. Wir lüften zwar weiterhin ausgiebig, aber doch etwas weniger. Das erleichtert in der kalten Jahreszeit das Arbeiten sehr.“



Foto: Mag. (FH) Alexander Badelt

Prof. Dr. Thomas Treu, MSc für Patientensicherheit und Qualität im Gesundheitssystem, Urologe

„Ich bin sehr zufrieden. Mein Virobuster steht im Wartezimmer. Meine Patienten sehen nun, dass zu Ihrem Schutz in der Ordination etwas gemacht wurde, das weit über die gewöhnlichen, vorgeschriebenen Maßnahmen hinausgeht. Das kommt bei meiner Angestellten und meinen Patienten sehr gut an.“



Foto: Mag. (FH) Alexander Badelt

Dr. Peter Hallmann, HNO-Arzt

„Seit ich Virobuster in meinem Wartezimmer verwende, ist die Luft reiner als vorher. Wieso ich darauf komme? Gleichzeitig habe ich im Wartezimmer auch einen Zimmerbrunnen, der mir auch als Luftbefeuchter während der Heizperiode dient. Bevor ich Virobuster im Einsatz hatte, musste ich alle 3-4 Wochen das Wasser wechseln, weil sich ein Biofilm bildete. Die Bakterien und Viren der Raumluft sammelten sich im Wasser. Nun ist das Wasser klar, ich musste schon seit 3 Monaten keinen Wassertausch vornehmen. Ich schliesse daraus, dass der Virobuster die Bakterien und Viren aus der Raumluft beseitigt hat.“



Foto: Mag. (FH) Alexander Badelt

Mehr Infos: www.bamatek.at